



Death by cleverness

Der Blau-Weiss Dübendorf verliert auch das Heimspiel gegen den SC Rheintal mit 3:6, bekommt aber einen Forfait-Sieg gutgeschrieben, da der Gegner Spieler einsetzte, die keine Spielberechtigung hatten.

Was war passiert?

Die Vorzeichen

Nach zuletzt vielversprechender Form und knappen Niederlagen gegen Teams aus der Spitzengruppe wollte man das Hinspiel vergessen machen und etwas Zählbares aus den guten Leistungen der vergangenen Wochen holen. Rheintal war im Hinspiel in Widnau bei Weitem nicht so übermächtig wie erwartet, also hoffte man auf Punkte aus dem Rematch in Dübendorf.

1. Drittel- in der Spur

Ein guter Start kann Kräfte freisetzen. Blau-Weiss legte auch energisch los und die Überraschung der Saison, Filip Petrjanoš, netzte nach gut einer Minute zum 1:0 ein. Filip war im Vorjahr eher ein Ergänzungsspieler, ist aber der lebende Beweis dafür, dass man mit Fleiss und guter Einstellung irgendwann Erfolge erzielen kann- jetzt ist er regelmässig unter den Torschützen und zeigt regelmässig sein extrem aggressives Forechecking. Der Trainer frohlockt.

Rheintal spielte gefällig aber unspektakulär, konnte aber in der 5. Minute ausgleichen.

2 Minuten später besorgte dann aber Ronny Baur per One-Timer auf geniales Zuspiel vom wieder brandgefährlichen Ben Zimmermann das 2:1. Gregor Wettstein wurde auf dem Spielbericht als Torschütze vermerkt, aber es war Ronny „f***ing“ Baur, der scorte. Mit dieser knappen Führung ging es in die Pause.

Geht doch ...

... dachte sich so manch einer. Rheintal war auffällig unauffällig und es war nicht ganz klar, wie dieses Team so beharrlich in der Spitzengruppe um Wetzikon und die Eisbären mithalten konnte. Wenn man sich da mal nicht täuschte ...

2. Drittel- der Bayerndusel

Der Mittelabschnitt begann mit einigen Strafzeiten auf beiden Seiten, die allesamt ungenutzt blieben. Das Spiel war nun temporeich und hochklassig, aber keins der beiden Teams kam so richtig zu gefährlichen Abschlüssen.

Dann zeigte Rheintal aber, was Favoritenglück bedeutet. Sie brachten innert acht Minuten drei Tore zustande, die allesamt in Ordnung gingen. Aber von Dominanz war nichts zu spüren- es war eher der berühmte Schritt, den Dübendorf zu langsam war. Die Gäste zeigten in diesen Minuten vor allem, wie man mit Beharrlichkeit und schnörkellosem Spiel zum Erfolg kommen kann. Alle Tore entsprangen sauber vorgetragenen Angriffen und präzisiertem Passspiel. Auch wenn man es nicht wahrhaben will, das ist das Auftreten eines Spitzenteams- da ist das Glück beim Abschluss eben auch verdient. Heimtorwart Arn war kein Vorwurf zu machen.

Gregor Wettstein traf jetzt doch noch für Dübendorf, verkürzte damit auf 3:4 und das war der Pausenstand.

Hopp oder topp

Es gab jetzt zwei mögliche Szenarien: zurückkommen oder sich geschlagen geben. Dass Option B in Dübendorf inakzeptabel ist, dürfte mittlerweile bekannt sein. Coach Christoffel haben Kämpferherz und das mussten sie nun zeigen.



3. Drittel- es ist was es ist

Der Schlussabschnitt lief dann genau so, wie man es nicht wollte: grosser Kampf von Blau-Weiss, gnadenlose Chancenverwertung von Rheintal. Steve Fumasoli erzielte das 3:5, Dübendorf kämpfte weiter, Rheintal spielte den Stiefel locker runter. Zur Krönung konnten die Gäste dann noch ein Überzahlspiel verwerten, mit dem Drei-Tore-Vorsprung im Rücken konnten sie dann souverän die Zeit runterlaufen lassen. Blau-Weiss versuchte alles, doch man musste einfach einsehen, mit dieser Qualität kann man zwar mithalten, aber drei Tore sind schwer aufzuholen. Man biss sich also wieder die Zähne aus an einem Gegner, der auf unerfindliche Weise sehr gute Ergebnisse erzielen kann und dabei teilweise harmlos und, ja, langweilig wirkt.

Das Schlussergebnis auf dem Eis war also ein 3:6. Wie sich später herausstellen sollte, wurde das Spiel für Dübendorf gewertet, doch entscheidend sind die Lehren, die man aus dem Match ziehen muss.

Fazit

Wieder einmal muss man konstatieren, dass Rheintal nahezu bieder spielt, es aber trotzdem schafft, drei Punkte aus Dübendorf mitzunehmen- und am Ende als souveräner Sieger vom Eis geht. Fast einschläfernd die Beharrlichkeit der Gäste, sitzt man nach solch einem Match in der Garderobe und muss dem einfach Respekt zollen. Cleverness siegt heute gegen Kampfgeist, zumindest auf dem Eis.

Man of the Match:

Andy Hubmann. Der Motor im Spiel der Einhörner, gab niemals auf und setzte Akzente. Als konvertierter Stürmer machte er erneut ein nahezu fehlerfreies Spiel in der Verteidigung.





4. Liga, OS, Grp 4

KEB Im Chreis; Dübendorf , 01.02.2016 20:55

EHC BLAU-WEISS DÜBENDORF - SC RHEINTAL**5:0 (Forfait, Sieg Heim)**

Zuschauer: 14

Schiedsrichter: Szeligowski Piotr, Schuler Thomas; Linesmen: ,

Tore		Tore	
01:16	Petrjanos Filip (Ritter Kevin)	05:06	Dünner Marco (Bärtsch Damian)
07:40	Wettstein Gregor (Zimmermann Benjamin)	28:00	Fumasoli Steve (Meier Daniel)
		34:07	Hubatka Dario (Schläpfer Kai)
39:17	Wettstein Gregor (Zimmermann Benjamin)	36:10	Hubatka Dario
		46:56	Fumasoli Steve (Sutter Tino)
		52:31	Fumasoli Steve (Dünner Simon)
Strafen		Strafen	
15:45	Paubel Jakob 2 Min. / Haken	23:03	Schläpfer Kai 2 Min. / Beinstellen
22:42	Demont Marco 2 Min. / Haken	24:38	Hubatka Dario 2 Min. / Behinderung
28:58	Wettstein Gregor 2 Min. / Unerlaubter Körperangriff		
36:43	Merk Yves 2 Min. / Stock- oder Gegenstandswurf	48:29	Dünner Marco 2 Min. / Bandencheck
52:09	Wettstein Gregor 2 Min. / Check von hinten		
Aufstellung		Aufstellung	
Torhüter 37 - Arn Tobias (00:00)	Torhüter 1 - Stoll Fabian	Torhüter 30 - Infanger Björn (00:00)	
Verteidiger 11 - Merk Yves	Verteidiger 45 - Rüegg Thomas	Verteidiger 19 - Fumasoli Steve	Verteidiger 5 - Göschler Armin



20 - Koller Prai

11 - Dünner Simon 15 - Bärtsch Damian
9 - Hubatka Diego

Stürmer

10 - Ritter Kevin
24 - Hubmann
Andrea-Dario
91 - Paubel Jakob
8 - Demont Marco

Stürmer

67 - Baur Ronny
53 - Mühlebach
Dario
78 - Bohnstädt Mark
7 - Zimmermann
Benjamin

Stürmer

33 - Wettstein
Gregor
22 - Petrjanos
Filip
21 - Schneider
Remo

Stürmer

17 - Schläpfer Kai
3 - Sutter Tino

Stürmer

25 - Hubatka Dario
20 - Walch Christian

Stürmer

8 - Dünner Marco
18 - Meier Daniel

Headcoach

Hutter Rupert

Headcoach

Christoffel Patrick